Fotos aus der Rollstuhlperspektive

Körperbehinderte Fotografen unter Anleitung von Dieter Neumann stellen im VG-Rathaus aus

Ruhmannsfelden. Zur Fotoausstellung von „Rolli-Cam“ im VG-Rathaus ist am Freitag Vernissage gewesen, bei der auch die ausstellende Fotografin Karoline Neumaier und Fotograf Sebastian Kuffner dabei waren. Alex Shaffiei, der ebenfalls seine Fotos ausstellt, konnte nicht teilnehmen.

Mit dabei waren auch Werner Troiber mit Gattin Christine, der zweite Bürgermeister Bernhard Wühr mit Gattin Petra, einige Markträte, die Achslacher Bürgermeisterin Gaby Wittenzellner sowie Vertreter von örtlichen Banken und Firmen neben anderen interessierten Besuchern.

VG-Bürgermeister Michael Dachs freute sich in Begleitung von Gattin Erika über die zahlreichen Besucher, die bei der Begrüßung das Foyer des Rathauses füllten. Es sei eine wunderbare Sache, dass diese Ausstellung in Ruhmannsfelden stattfinde unter dem Motto „Rolli-Cam-Fotos auf Augenhöhe aus unserem Blickwinkel“. Gemäß dem Titel seien auch die Fotos etwas tiefer gehängt als bei den anderen Fotoausstellungen, vermerkte Dachs.

Bürgermeister Werner Troiber meinte, in diesen Fotos könne man die Lebensfreude der Fotografen erkennen, die diese trotz ihrer Behinderung gemacht hatten. VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk stellte fest, es sei eine Freude, diese Fotos auf sich wirken zu lassen. „Hut ab und Respekt“ meinte Plenk zu Dieter Neumann, der den Teilnehmern von „Rolli Cam“ nicht nur das Fotografieren lernte, sondern mit ihnen bei den Fotoausflügen auch viele Objekte auf Barrierefreiheit geprüft habe.

Bei der Vernissage: VG-Bürgermeister Michael Dachs (3.v.l.) eröffnet die Ausstellung mit den Fotos Körperbehinderter im Beisein von Bürgermeisterin Gaby Wittenzellner (Achslach), zweitem Bürgermeister Bernhard Wühr und Bürgermeister Werner Troiber (beide Ruhmannsfelden), VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk, Marktrat Michael Vogl und Fotokünstler Dieter Neumann. Vorne links im Rollstuhl ist die Fotografin Karoline Neumaier und rechts Fotograf Sebastian Kuffner. An den Wänden hängen bereits ihre Fotos. – Foto: Deiser

In Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung sei man derzeit dabei, bei den Anlagen die Barrierefreiheit zu dokumentieren. Das Hans-Eisenmann-Haus, den Baumwipfelpfad und einen Teil des Freigeländes habe man bereits abgearbeitet. Das Tierfreigelände werde man sich im kommenden Jahr vornehmen, teilte Neumann mit.

Werner Schlagintweit, der zweite Vorsitzende der Lebenshilfe Regen, betonte, Neumann habe mit seinen Fotokursen der K-Gruppe (K steht für Körperbehinderung) Gleichberechtigung und Teilhabe am Leben, aber auch Durchhaltevermögen gegeben. Mit seinem Ideenreichtum habe er völlig neue Perspektiven geschaffen. Seine Freude an der Fotografie habe er an die Teilnehmer der K-Gruppe weitergegeben.

Fotokünstler Neumann resümierte, dass das Projekt so eine Freude werde, hätte er vor zwei Jahren, als er damit begann, nicht gedacht. Ihn reize auch, für die verschiedenen Teilnehmer Lösungen zu finden. So habe man zwei Monate gesucht, um Sebastian das Fotografieren mittels Lichtschranke zu ermöglichen.

Für die Spezialausrüstungen benötige man Geld, meinte Neumann bei der Eröffnung. Da gab es von den Anwesenden spontan Spenden, denn von den Fotos waren alle beeindruckt.

Ideengeber für das Projekt „Rolli-Cam“ war Ulrich Buschkämper von der Förderstätte in Viechtach, erinnerte Neumann. Aber den Namen für die Fotogruppe hätten die Teilnehmer selbst gewählt, verriet er.

Bei der Vernissage wurde bereits ein Foto verkauft. Die anderen Bilder sind über die Lebenshilfe zu erwerben. Die bemerkenswerte Fotoausstellung „Rolli-Cam“ ist zu den Öffnungszeiten des VG-Rathauses bis zum 18. Januar 2018 zu besichtigen. – dr